

Burg und Herrschaft

Ausstellung 25. Juni – 24. Oktober 2010
Deutsches Historisches Museum, Berlin



Vom Ende der Völkerwanderung bis zum Beginn der Neuzeit war die Burg Mittelpunkt politischer und wirtschaftlicher Macht. Noch heute nennen sich Adelsdynastien nach ihren einstigen Stammsitzen oder ist der „Bürger“ Rechtsperson im modernen Staat. Die mittelalterliche Burg ist deshalb weit mehr als ein Gebäude, mehr als eine Festung, mehr als ein Verwaltungsmittelpunkt.

Das Deutsche Historische Museum zeigt auf 1000 Quadratmetern Exponate aus der eigenen Sammlung und aus europäischen Museen – vom Brokatkissen bis zum geborstenen Kanonenrohr. Originale Architekturteile und Modelle verdeutlichen das Erscheinungsbild der mittelalterlichen Burg, kostbare Handschriften und Bilder eröffnen Einblicke in die mittelalterliche Herrschaftspraxis, Waffen und Rüstungen bezeugen die militärische Rolle. Liebesbriefe, Kunstwerke und Ausgrabungsfunde zeigen das Leben auf der Burg zwischen Hofstube und Stall, Kapelle und Latrine. So lädt die Ausstellung zu einer Entdeckungsreise in eine ferne Welt voller Gegensätze, die untergegangen scheint, aber dennoch bis heute fortwirkt.

DEUTSCHES HISTORISCHES MUSEUM

Ausstellungshalle von I.M. Pei
Hinter dem Zeughaus

Unter den Linden 2
10117 Berlin
Telefon +49 30 203 04 - 0
www.dhm.de

Die Burg

Symposium 19.–22. März 2009



TAGUNGsort

Hotel auf der Wartburg bei Eisenach

VERANSTALTER

Germanisches Nationalmuseum Nürnberg
Deutsches Historisches Museum Berlin
Wartburg-Gesellschaft Eisenach

INFORMATIONEN

ZU WISSENSCHAFTLICHEN FRAGEN

Dr. Birgit Friedel (GNM Nürnberg)
Telefon +49 911 1331 - 152
b.friedel@gnm.de

Dr. Rainer Atzbach (DHM Berlin)
Telefon +49 30 20 304 - 129
atzbach@dhm.de

ZU ORGANISATORISCHEN FRAGEN UND ZUR ANMELDUNG

Andreas Volkert (WBG Eisenach)
Telefon +49 36 91 25 02 33
Telefax +49 36 91 25 02 99
volkert@wartburg.de



Die Burg Symposium 19.–22. März 2009



Mythos Burg

Ausstellung 8. Juli – 7. November 2010
Germanisches Nationalmuseum, Nürnberg



Trutzige Mauern, imposante Bergfriede, prunkvolle Säle als Zeichen für Wehrhaftigkeit, Macht und höfische Pracht prägten den „Mythos Burg“ bis in die Gegenwart. Das heutige Bild von der Burg ist auf den ersten Blick eng verknüpft mit der Burgenrenaissance des 19. Jahrhunderts, den Märchenschlössern Ludwigs II. und den romantischen Reisebeschreibungen englischer Rheintouristen. Doch die „sinnstiftende Erzählung“ und Verklärung der Burg beginnt bereits im Mittelalter, angefangen von der Gralsburg im „Parzival“ über die Frau als allegorisches Liebeschloss im „Rosenroman“ bis hin zu Luthers „Ein feste Burg ist unser Gott“.

Die mythische Überhöhung der Burg fand schnell Eingang in die Gestaltung von Alltagsgegenständen. Auf Siegeln und Grabplatten lassen sich Herrscher als ideale Ritter darstellen, Wandteppiche, Fresken und Buchminiaturen zeigen das vollkommene höfische Leben, das sich in und vor der Burg abspielt.

Mit rund 300 teilweise noch nie gezeigten Objekten aus eigenen Beständen, ergänzt durch Leihgaben internationaler Sammlungen entsteht ein Panorama des „Mythos Burg“ durch die Jahrhunderte.

GERMANISCHES NATIONALMUSEUM

Kartäusergasse 1
90402 Nürnberg
Telefon +49 911 1331 - 0
www.gnm.de

PROGRAMM

Donnerstag, 19. März 2009

Sektion 1: Burg und Herrschaft

10.00	Begrüßung und Einführung in die Tagung durch Hans Ottomeyer (Berlin) und G. Ulrich Großmann (Nürnberg)
10.15	Einführung in die Sektion
10.30	Werner Meyer (Basel): Burg und Herrschaft – beherrschter Raum und Herrschaftsanspruch (key lecture)
11.15	Kaffeepause
11.45	Christian Frey (Stendal): Burgen König Heinrichs I.
12.15	Hans-Wilhelm Heine (Hannover): Burg und Recht – eine Annäherung
12.45	Mittagspause
14.00	Volker Rödel (Karlsruhe): Burg und Recht, Adel und Ministerialität
14.30	Daniel Burger (München): Rechtsprechung in der Burg
15.00	Marc Jarzebowski (Berlin): Das Burgverlies – Praxis und Wahrnehmung
15.30	Kaffeepause
16.00	Clemens Bergstedt (Ziesar) / Mario Müller (Innsbruck): Geistliche Residenzburgen im Heiligen Römischen Reich
16.30	Alexander Jendorff (Giessen): Ganerbenburgen. Politische Funktion und Wandel
17.00	Jörg Müller (Trier): Mittelalterliche Burgen als herrschaftliche und wirtschaftliche Bezugspunkte der Juden
17.30	Diskussion
18.30	Begrüßung durch Burghauptmann Günter Schuchardt Öffentlicher Abendvortrag Ernst Badstübner (Berlin): „Siehe die Stadt leuchtet“ – Klosterburgen in Russland als Bild des himmlischen Jerusalem Anschließend gemeinsames Abendessen

Freitag, 20. März 2009

09.00	Einführung in die Sektion
09.15	Mark Mersiowsky (Stuttgart): Burg und Herrschaft – ein Blick in die spätmittelalterliche Praxis
09.45	Horst Buszello (Denzlingen): Adel, Burg und Bauernkrieg. Adel und adelige Herrschaft im Denken der Aufständischen 1525
10.15	Otto Volk (Marburg): Die wirtschaftliche Organisation des Burgbezirks
10.45	Kaffeepause

Sektion 2: Die Burg als Bauwerk

11.15	Einführung in die Sektion
11.30	Dieter Barz (Alzey): Frühe „Adels“-Burgen und ihre Erbauer
12.00	Felix Biermann (Berlin): Burg und Herrschaft der Slawen
12.30	Mittagspause
14.00	Guido von Büren (Jülich): Die Burg am Ende des Mittelalters
14.30	Reinhard Schmitt (Halle): Der Bergfried

Sektion 3: Lebensraum Burg

15.00	Einführung in die Sektion
15.15	Jens Friedhoff (Limbach): Burgeninventare
15.45	Kaffeepause
16.15	Christof Krauskopf (Frankfurt an der Oder): Alltag auf Burgen
16.45	Helmut Stampfer (Völs am Schlern): „Habe“ – Mobiliar und Raumfunktionen
17.15	Diskussion
18.00	Mitgliederversammlung der Wartburg-Gesellschaft Für Nicht-Mitglieder Gelegenheit zum Rundgang durch die Wartburg

Samstag, 21. März 2009

09.15	Einführung in die Sektion
09.30	Roman Grabolle (Leipzig): Heizung auf Burgen
10.00	Stephan Hoppe (Köln): Hofstube und Tafelstube. Funktionale Raumdifferenzierungen auf mitteleuropäischen Burgen seit dem Hochmittelalter
10.30	Harald Wolter-von dem Knesebeck (Bonn): Programme profaner Wandmalereien auf Burgen
11.00	Kaffeepause
11.30	Axel Gleue (Otzberg): Wasserversorgung und Entsorgung auf Burgen
12.00	Olaf Wagener (Dossenheim): Neue Erkenntnisse zu Belagerungsanlagen und dem Einsatz von Wurfgeschützen
12.30	Mittagspause

Sektion 4: Mythos und Realität

14.00	Einführung in die Sektion
14.15	Anja Grebe (Fürth): Mythos Burg – Zu den Ursprüngen des modernen Burgenbildes im Mittelalter und der frühen Neuzeit
15.00	Gesine Mierke (Chemnitz): Der Mythos Gralsburg. Konstruierte Gedächtnis-Räume in der mittelalterlichen Literatur
15.30	Kaffeepause
16.00	Christine Kratzke (Leipzig): Abbild und Idealbild. Burgmodelle im Spätmittelalter und der frühen Neuzeit
16.30	Stefanie Lieb (Köln): Der Mythos „Wartburg“ im 19. und 20. Jahrhundert
17.00	Martin Baumeister (Nürnberg): Turnier und ritterlicher Kampf
17.30	Diskussion
	Anschließend Empfang der Tagungsteilnehmerinnen und -teilnehmer

Sonntag, 22. März 2009

Sektion 5: Rezeption

09.15	Einführung in die Sektion
09.30	Ulrich Klein (Marburg): Die frühe Erforschung der Burg – 1800-1871
10.00	Elisabeth Crettaz-Stürzel (Zinal): Romantik oder Herrschaftsanspruch – Burgenrenaissance und Burgenforschung zwischen 1870 und 1918
10.30	Kaffeepause
11.00	Fabian Link (Basel): Mythos Burg in der nationalsozialistischen Herrschaftslegitimation
11.30	Hans-Heinrich Häffner (Weissenburg): Von der Adelsburg zur Hüpfburg
12.00	Schlussdiskussion
12.30	Werner Meyer (Basel): Resumé und Ausblick
13.00	Mittagsimbiss
13.45	Gelegenheit zum Rundgang durch die Wartburg

